



APO-Sekretär Klaus Seiler (links) im Gespräch mit Rationalisierungsmittelbauern im Betrieb 7 des VEB Kombinat Tiefbau Berlin.

Foto: Christian Bach

In unserem Kombinat bringen die ökonomischen Effekte vor allem Rationalisierungsmittel zur Rekonstruktion und Automatisierung der Mischanlagen, zur Vervollkommnung der Ramm- und Ziehtechnik, zur Verbesserung der Bohrtechnik und der Ersatzteilerfertigung. Das sind Vorhaben, die unsere Grundorganisation als Schwerpunkte ebenfalls ins Kampfprogramm aufnahm. Sie erleichtern auch die Arbeitsbedingungen.

Allen APO wurde der Auftrag erteilt, gemeinsam mit den staatlichen Leitern die Plandiskussion zu nutzen, um mit allen Kollektiven über weitere Modernisierungsmöglichkeiten zu beraten. Dabei entstanden 15 Vorschläge, die die APO in ihre Maßnahmenpläne aufnahmen und von denen 10 unter die Kontrolle der Parteileitung des Kombinates gestellt wurden.

Ideologische Aufgabe dabei war und ist, in allen Kollektiven mit der Einsicht, daß Rationalisierung

keineswegs alleinige Aufgabe des Betriebes für Rationalisierungsmittelbau ist, eigene Aktivitäten zu fördern. Auch in unserem Kombinat gehört zur Vorbereitung des XII. Parteitages, in jedem Betrieb ein Rationalisierungsvorhaben zu organisieren und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zu realisieren. Die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die stete Modernisierung der Grundfonds sind keine Ermessensfragen. Die dabei entwickelten eigenen Überlegungen und Aktivitäten zeigen, wie verantwortlich sich jeder Leiter, jeder Genosse an seinem Platz dafür fühlt, daß die Ergebnisse schneller wachsen als der Aufwand, und zwar dauerhaft.

Der Grundsatz, der Jugend Verantwortung und Vertrauen zu übertragen, ist für unsere Parteileitung Anlaß, für die Lösung und Überleitung wissenschaftlich-technischer Schwerpunktaufgaben, auch für solche im Rationalisierungsmittelbau, die Bil-

Leserbriefe

und Entwicklung unserer Republik am Beispiel der Entwicklung unseres Betriebes unter sozialistischen Produktionsverhältnissen verdeutlichen. Dabei war die Zeit vom X. Parteitag bis heute vom Einzug des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, von der Durchsetzung der intensiv erweiterten Reproduktion geprägt. Das hat unseren Forschern, Ingenieuren und Produktionsarbeitern alles abverlangt. Dabei ist noch lange nicht alles so, wie wir uns das selbst wünschen, aber wir Genossen sind uns darüber im klaren, daß alle weiteren Fort-

schritte und Erfolge in der stabilen Produktion, der Technik und in der Vorbereitung neuer Sortimente für die Jahre bis 1995 und 2000 von uns selbst organisiert werden müssen.

Natürlich dachten wir in unserer festlichen Mitgliederversammlung auch an die vielen Kooperationspartner, wie die Chemieanlagenbauer, die Textima-Arbeiter und viele andere. Sie haben bei der Realisierung der neuen Anlagen, die Genossen fest verankert in unserer Grundorganisation Großbaustelle innerhalb des Zentralen Jugendobjektes „Chemie-

faserprogramm“, ihren Mann gestanden.

In unserem Betrieb hat sich auch sehr viel zur Verbesserung der Umweltverhältnisse getan. So gewinnen wir mit der neuen Anlage Glaubersalz zurück, das im Produktionsprozeß bisher als Abprodukt anfiel. Durch die Abgasreinigungsanlage wurden bereits über 1 200 t Schwefelkohlenstoff für den direkten Einsatz in der Produktion zurückgewonnen. Auch solche Tatsachen durften auf dem Geburtstagstisch unserer Republik nicht fehlen.

Gewiß, unsere Grundorganisa-